

Eine Teilnehmerin aus Jona – ein Sieg

Über 500 junge Sportlerinnen und Sportler aus der ganzen Schweiz nahmen gestern in Rapperswil-Jona am Jugifinal teil. Darunter war auch die Jonerin Valerie Meissner, die sich als Kategoriensiegerin ausrufen lassen durfte.

Von Katja Stuppia

Leichtathletik. – Aus allen Teilen der Schweiz waren sie nach Jona gereist. Aus dem Wallis, Freiburg, der Ostschweiz und dem Aargau. Die Sportunion Schweiz lud – gemeinsam mit dem TSV Jona – zum Schweizerischen Jugifinaltag in die Sportanlage Grünfeld ein. An Kantonal- und Regionalausscheidungen hatten sich die jeweils besten 15 Prozent pro Kategorie für den Finaltag in Jona qualifiziert. Über 500 Kinder und Jugendliche standen gestern am gesamtschweizerischen Finaltag im Einsatz. Nebst den Pflichtdisziplinen – Schnellauf und Ballwurf/Kugelstossen – konnten die Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus diversen weiteren Disziplinen – vom Weitsprung über Korbeinwurf bis Hindernislauf – drei, respektive vier Disziplinen auswählen. Die schlechteste Disziplin galt als Streichresultat.

Teamwettkämpfe als Höhepunkt

In Gruppen aufgeteilt, absolvierten die Kinder und Jugendlichen während des ganzen Morgens ihre gewählten Disziplinen. Am Nachmittag standen als eigentlicher Höhepunkt der Veranstaltung die diversen Mannschaftswettkämpfe auf dem Programm. Grandioser Schlusspunkt bildeten die Unionstafetten. Die besten Läuferinnen und Läufer pro Kanton hatten sich zu Kantone-Mannschaften zusammengeschlossen und erkoren so den Kantone-Schweizer-Meister in den Pendellauf-Stafetten. Weil die



Mit letztem Einsatz: Zwei junge Sprinterinnen liefern sich an der Unionstafette in Jona ein spannendes Duell vor einer prächtigen Zuschauerkulisse.

bunt zusammengewürfelten Mannschaften zumeist erstmals miteinander liefen, waren die Übergaben oft das entscheidende Element.

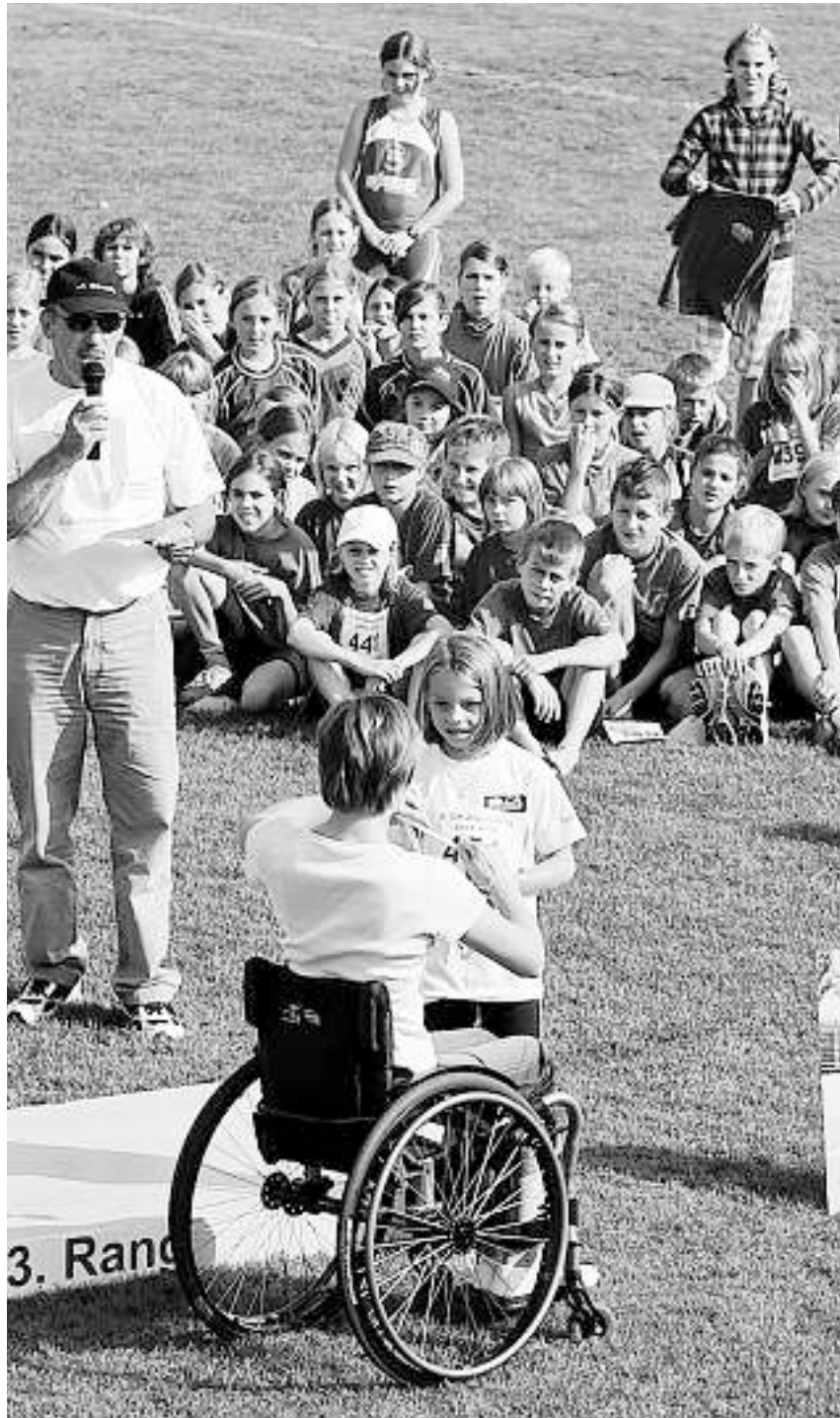
Für den organisierenden TSV Jona als Einzige am Start war die erst siebenjährige Valerie Meissner. Sie absolvierte ihren Wettkampf absolut souverän und durfte zum Schluss aus

den Händen der bekannten Joner Rollstuhl-Sportlerin Sandra Hagner die Siegermedaille entgegennehmen. Valerie Meissner hatte die Zweitklassierte in ihrer Kategorie um über sagenhafte 160 Punkte distanziert.

OK-Präsident Hanspeter Helbling äusserte sich zum Schluss des Tages

zufrieden über den Verlauf des Anlasses. Der TSV Jona musste am gestrigen Finaltag eine logistische Höchstleistung vollbringen. Nebst der Koordination der zahlreichen Mannschaften und Disziplinen, war auch die Verpflegung nicht zu unterschätzen. Obwohl die Mannschaften zu unterschiedlichen Zeiten mit ihrem Einzel-

wettkampf fertig wurden, war zwischen elf und 13 Uhr «Hochstimmung» in der Festwirtschaft angesagt. Und weil mehrere Vereine bereits am Samstag angereist waren und im Grünfeld übernachtet hatten, stand am Wettkampfort schon vor sechs Uhr morgens ein reichhaltiges Frühstücksbuffet bereit.



Ein grosser Moment: Valerie Meissner vom TSV Jona erhält aus den Händen der Joner Rollstuhlsportlerin Sandra Hager die Goldmedaille überreicht.



Als Team stark: Die Mädchenriege Altendorf stimmt sich auf den nationalen Jugifinal in Jona ein.



Hautnah dabei: Die Wettkämpfe werden von einer grossen Zuschauerkulisse verfolgt – die Stimmung ist einzigartig.



Tolle Arbeit abgeliefert: OK-Präsident Hanspeter Helbling ist zufrieden.

Bilder Katja Stuppia